

Handreichung zu den Fachdidaktischen Kolloquien

Verordnungstext	Hinweise/Erläuterungen ¹	Anhaltspunkte zur Umsetzung
<p>Auszug aus SPO II, § 22 Fachdidaktische Kolloquien</p> <p>(1) Die beiden fachdidaktischen Kolloquien finden in der Regel im Anschluss an die jeweilige Unterrichtspraxis statt und werden von denselben Prüferinnen und Prüfern abgenommen; sie dauern etwa 45 Minuten und sollen vom gesehenen Unterricht und vom geplanten mittelfristigen Unterrichtsvorhaben ausgehen, sich jedoch mindestens zur Hälfte mit über diese hinausgehenden Fragen befassen. § 18 Absatz 3 Satz 1 bis 3 gilt entsprechend.</p>	<p>Was ist ein fachdidaktisches Kolloquium?</p> <p>Das fachdidaktische Kolloquium hat den Grundcharakter eines Fachgesprächs. Es stellt zum einen die vertiefende und erweiternde Reflexion von Unterrichtszusammenhängen vor dem Hintergrund der im durchgeführten mittelfristigen Unterrichtsvorhaben und der gezeigten Unterrichtspraxis gemachten Erfahrungen und Beobachtungen dar, zum anderen beinhaltet es die intensive Auseinandersetzung mit den weiteren Kompetenzbereichen der Ausbildungsstandards. Medien und Materialien können zur Veranschaulichung einbezogen werden.</p> <p>Beide fachdidaktischen Kolloquien finden im Anschluss an die jeweilige unterrichtspraktische Prüfung statt. Das Kolloquium soll etwa 30 Minuten nach Ende der Unterrichtsstunde beginnen.</p> <p>Die Vorsitzende oder der Vorsitzende leitet</p>	<p>Vor der Prüfung:</p> <p>Vor dem Kolloquium spricht sich die Prüfungskommission über die Gestaltung des Kolloquiums und die Protokollführung ab.</p> <p>Gestaltungsmöglichkeiten eines Fachdidaktischen Kolloquiums:</p> <p>Das Kolloquium orientiert sich am Compendium der Seminare, Abteilungen Sonderpädagogik „Leitgedanken - Kompetenzbereiche - Kompetenzen“.</p> <p>Hierbei sind nachfolgende Kompetenzen besonders bedeutsam:</p> <p>Die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter (LA)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt die zentralen Aspekte theorie- und hypothesengeleitet auf. • reflektiert die gezeigte Unterrichtspraxis im Zusammenhang des mittelfristigen Unterrichtsvorhabens. • reflektiert diagnostische Erkenntnisse, individuelle Zielformulierungen, Bildungsangebote und erreichte Kompetenzen und Lernzu-

¹ Unter Hinweise/Erläuterungen sind ggf. zu berücksichtigen: Formalia, Zuständigkeiten, Ziele, Strukturen



Verordnungstext	Hinweise/Erläuterungen1	Anhaltspunkte zur Umsetzung
	<p>die Prüfung, prüft selbst und ist verantwortlich für die Einhaltung der "Vorschriften und Termine".</p>	<p>wächse in Bezug auf die Schülerinnen und Schüler.</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektiert die gewählten didaktischen, fachdidaktischen und fachrichtungsspezifischen Modelle, Konzepte, Methoden und Medien und leitet Alternativen und Konsequenzen für zukünftiges unterrichtliches Handeln ab. • nimmt Bezug zu relevanten Bildungsplänen und schulischen Curricula (Schul-, Kern-, Stufencurriculum) • reflektiert die Bildungsangebote in Bezug auf deren Bedeutsamkeit für Aktivität und Teilhabe der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt langfristige Zielsetzungen. • reflektiert Aspekte aus den Kompetenzbereichen der Seminare und deren standortspezifischen Ausbildungsinhalten. (fachrichtungsübergreifend und fachrichtungsspezifisch) • zeigt zu weiteren beruflichen Arbeitsfeldern Transfer und Vernetzung auf. • reflektiert aktuelle bildungspolitische Entwicklungen (Inklusion, GMS,...)



Verordnungstext	Hinweise/Erläuterungen ¹	Anhaltspunkte zur Umsetzung
<p>(2) Wer den Vorsitz führt, eröffnet nach den fachdidaktischen Kolloquien auf Wunsch die Note der unterrichtspraktischen Prüfungen nach § 21 sowie die Noten der fachdidaktischen Kolloquien und gegebenenfalls auf Verlangen zugleich die tragenden Gründe der Bewertung.</p>	<p>Das fachdidaktische Kolloquium ist mit 3/28 Anteilen an der Gesamtnote gewichtet.</p>	<p>Tragende Gründe für die Benotung sind einerseits die inhaltliche Qualität der obengenannten Reflexionen als auch der Ausprägungsgrad insbesondere nachfolgend genannter Kompetenzen.</p> <p>Die oder der LA</p> <ul style="list-style-type: none"> • greift Impulse auf und zeigt flexibles Gesprächsverhalten. • wendet Fachsprache an. • bezieht Stellung und argumentiert plausibel. • reflektiert unterschiedliche Perspektiven. • verknüpft Theorie und Praxis.

